

Gemeinde Limbach gründet ein soziales Netzwerk für mehr Mobilität im ländlichen Raum/ Ehrenamtlicher Fahrdienst ist im November 2014 gestartet.

Unter dem Motto „Denk nach, mach mit: Bürger helfen Bürger“ hat die Gemeinde Limbach, den Vorschlag aus der Bürgerschaft zur Einrichtung eines Fahrdienstes aufgegriffen. Das Projekt erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Ziel ist es, die Mobilität älterer und bedürftiger Bürger zu verbessern. Hierzu werden beispielsweise Fahrten angeboten zu Ärzten und Therapeuten, zu örtlichen Geschäften und Dienstleistungsbetrieben oder zur Kirche und zu Veranstaltungen.

Zum Start dieses bedeutenden bürgerschaftlichen Ereignisses am 13. November 2014 war auch Bürgermeister Bruno Stipp und das Führungsteam bestehend aus Erich Eckert (Leiter) und Valentin Knapp (Stellv.) anwesend. Sie begrüßten den ersten Fahrgast aus Limbach bei der Fahrt zum Frisör recht herzlich. Den Fahrerinnen und Fahrern aus den verschiedenen Limbacher Ortsteilen wünschte der Bürgermeister allseits gute und sichere Fahrt und für das Projekt ein gutes Gelingen. Es war ein schöner und erfreulicher Moment für die Anwesenden.

Sinn und Zweck der bürgerschaftlichen Selbsthilfeeinrichtung sei es, das Alltagsleben für Ältere oder kranke Mitbürger zu erleichtern, so Erich Eckert. Er wies darauf hin, dass sich die Gründer des sozialen Netzwerkes in das Projekt einbringen, weil sie es auch als ein Gebot ansehen, bedürftige Mitbürger zu unterstützen. So ein ehrenamtlicher Einsatz, bei dem man Mitmenschen auch etwas Wertvolles weitergeben kann, sei sicherlich auch eine Bereicherung für das Leben jedes Beteiligten. Die Initiatoren wünschten allen Fahrern und Fahrgästen viele nette Begegnungen und positive Erfahrungen.

Die Bedürftigen der Gemeinde wurden ermuntert, ihre Fahrtwünsche bei der Fahrdienstzentrale ohne Scheu anzumelden. Zudem warben Bürgermeister Stipp und die Leiter des Arbeitskreises für eine weitere, möglichst zahlreiche, Verstärkung des Fahrdienstpersonals. Der Aufruf richtet sich insbesondere an aktive Rentnerinnen und Rentner, aber auch an Berufstätige, die sich z.B. in ihrer Freizeit oder an Wochenenden für gelegentliche Fahrten zur Verfügung stellen möchten. Ausdrücklich erfolgte nochmals der Hinweis, dass mit der Bereiterklärung einzelne Fahrten zu übernehmen, keine Verpflichtung verbunden sei, sondern die Dienste auf freiwilliger Basis beruhten.

Bild zeigt:

Bgm Bruno Stipp

1. Fahrgast Hannelore Kreis, Limbach

Fahrerin Eva-Marie Schorr

Vorsitzender Erich Eckert und Stellv. Valentin Knapp